

Grätz in Steyermarkt, den 6. July 1789.

Den 3. July war in der Gegend der Märkte Weiz und St. Ruprecht an der Raab, ein fürchterliches zum Theil mit Hagel vermischtes Ungewitter. Ein Blitzstrahl fuhr in den Heustadel des Hackenschmiedmeisters zu Gladnitz, tödtete einen Hackenschmiedknecht, einen außerordentlich schön gebildeten Menschen von 32 Jahren, streifte zwey andere im Heufassen begriffene Knechte, und alle erst vor drey Wochen vom Grund aus neuerbaute Stallungen, Scheuern, Kammern, Wagenhütten sammt allen Tags vorher eingebrachten Heu, nebst 13 Schweinen wurden ein Raub der Flammen. Die Hausfrau war mit Rettung der eigenen Geräthschaften beschäftigt. Aber nun eilte die bürgerliche Jugend beyderley Geschlechts aus dem Markte St. Ruprecht, unter Begleitung der Geistlichkeit dieser Dechanten, und der umliegenden Gegend herbey. Weder der erstickende Rauch, noch die Hitze der auflodernden Flammen konnte sie abhalten, das traurige Feuergerüste zu bestelgen. Uiberall waren die würdigen Priester die ersten, kelner aber kam ohne leichte Verwundung davon; ihrer fünf entgiengen durch den Einsturz einer Giebelmauer kaum dem Tode. So ein Beyspiel praktischer Menschenliebe mußte unter den Jünglingen und Mädchen von St. Ruprecht den größten Wettseifer veranlassen. Wirklich brachten ihre vereinigte Bemühungen es dahin, daß die ganze Wohnung